

# Rahmenbedingungen und Durchführung von Anrechnung beruflicher Lernergebnisse

Anrechnungswege an der Hochschule Harz

# INHALT

- |                        |   |
|------------------------|---|
| (1) <b>WARUM ?</b>     | Rahmenvorgaben und gesetzliche Grundlagen |
| (2) <b>WAS ?</b>       | Begriffsbestimmungen                      |
| (3) <b>WIE ?</b>       | Anrechnungsmodelle                        |
| (4) <b>WIE GENAU ?</b> | Anrechnungsprozess                        |

# 1) WARUM? Rahmenvorgaben und gesetzliche Grundlagen

## KMK-Anrechnungsbeschluss (2002):

- Anrechnung von „außerhalb des Hochschulwesens erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten“
- Eine Anrechnung kann erfolgen, wenn
  - eine Hochschulzugangsberechtigung gegeben ist und
  - die anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten dem Studium nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind
- Überprüfung der Anrechnungsfähigkeit im Rahmen der Akkreditierung
- Höchstens 50% außerhochschulisch erworbener Kenntnisse dürfen auf Hochschulstudium angerechnet werden

## KMK-Beschluss (2008)

- Anrechnung kann **individuell** („Einzelfall“) oder **pauschal** („homogene Gruppen“) erfolgen
- Hochschule entscheidet in eigener Zuständigkeit, ob und in welchem Umfang Anrechnung erfolgt

## KMK Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen 2003/2010

- Verankerung von Anrechnung in Studienordnungen
- Formulierung von Modulbeschreibungen in Hinblick auf Gleichwertigkeiten

**EQR (2008)**

**DQR (2011)**

## **HSG LSA §15 Abs. 4**

*„Außerhalb von Hochschulen erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können auf ein Hochschulstudium angerechnet werden, wenn*

- 1. die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind und*
- 2. die anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, gleichwertig sind.“*

*Max. 50 % des Studiums, Überprüfung im Rahmen der Akkreditierung, Verankerung in der PO*

## 2) WAS? Begriffsbestimmungen

### Anrechnung ist ...

*Eine individuelle, pauschale oder kombinierte Anrechnung von gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten, die **außerhalb des Hochschulwesens** erworben wurden. Sie hat einen zentralen Stellenwert für die Öffnung von Hochschulen **für nicht-traditionelle Studierendengruppen** und **erleichtert den Übergang zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung**. Ziel ist es, bereits erworbene Kompetenzen nicht mehrfach abzufragen und **Studienzeiten zu verkürzen**.*

(Quelle: nexus)

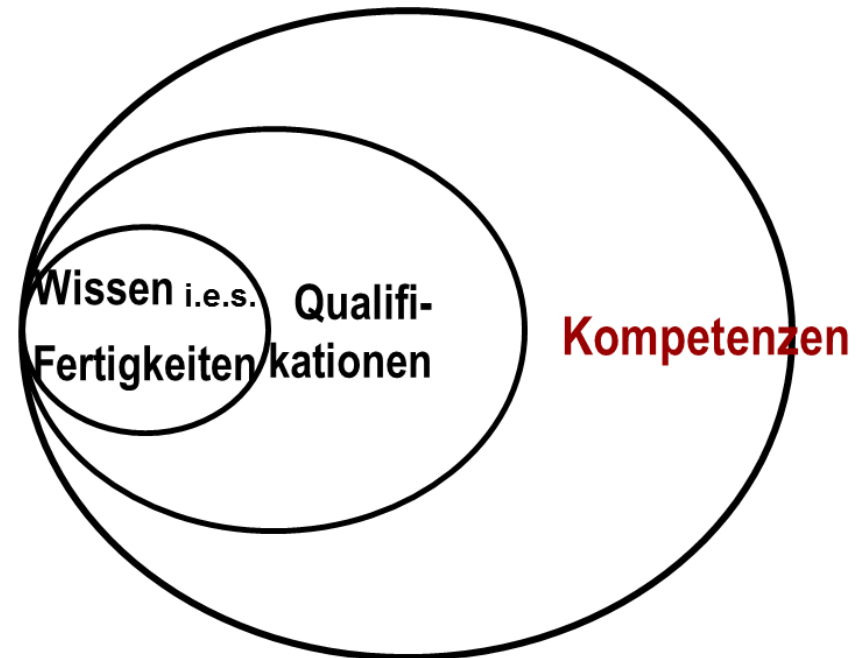
### Anrechnung ist nicht...

*Die Anerkennung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die **innerhalb des Hochschulwesens** im In- oder Ausland erworben wurden.*

## Definition des **Kompetenzbegriffs**

(nach Erpenbeck/ v. Rosenstiehl)

- a. das netzartige **Zusammenwirken** von „Wissen, Fähigkeit, Verstehen, Können, Handeln, Erfahrung und Motivation“ sowie
- b. die **Ergebnisbezogenheit**, d.h. die Bewältigung von konkreten Anforderungssituationen bzw. die tatsächliche erbrachte Leistung



Implikationen für die Anrechnung: Kompetenzorientierte Modulbeschreibungen sind die Voraussetzung für Anrechnung

# Definition von **Lernergebnissen**

**zertifizierte  
Lernergebnisse**

## **Formales Lernen**

- Breit anerkanntes Zertifikat
- Führt zu anerkannten Abschlüssen  
(z.B. VWA-Abschluss)

**Nicht-  
zertifizierte  
Lernergebnisse**

## **Non-formales Lernen**

- Außerhalb der Hauptssysteme erworben
- Führt nicht zwingend zu formalen  
Abschlüssen
- z.B. Volkshochschulkurs

## **Informelles Lernen**

- Findet außerhalb formaler  
Lernumgebung statt
- Nicht zwingend intentional
- z.B. Berufserfahrung



### 3) WIE? Anrechnungsmodelle

		Lernergebnis	
		zertifiziert	nicht zertifiziert
Methode	pauschal	A	Nicht möglich
	individuell	B	C

# Anrechnung zertifizierter Lernergebnisse (Varianten A und B):

- 2 dimensionale Äquivalenzprüfung
- 1. Dimension: Abgleich Inhalt
  - Gegenüberstellung Lernergebnisse
  - Anrechnung ab 75% Übereinstimmung
- 2. Dimension: Abgleich Niveau anhand Deskriptoren (EQR/DQR)
  - Voraussetzung: aussagefähige und kompetenzorientierte Modulbeschreibungen

# Äquivalenzprüfung

## a) Inhaltlicher Abgleich

Bachelormodule*	Inhaltlicher Abgleich				Politik	Qualitätsmanagement	Informatik	Rechnungswesen und Controlling	Betriebswirtschaftslehre							Summe/Unit (max XXXX = 100%)	Credits
									betriebswirtschaftliche Grundlagen	Rechtsform und Organisation	Personalwesen	Steuern	Finanzierung	Marketing	BGB		

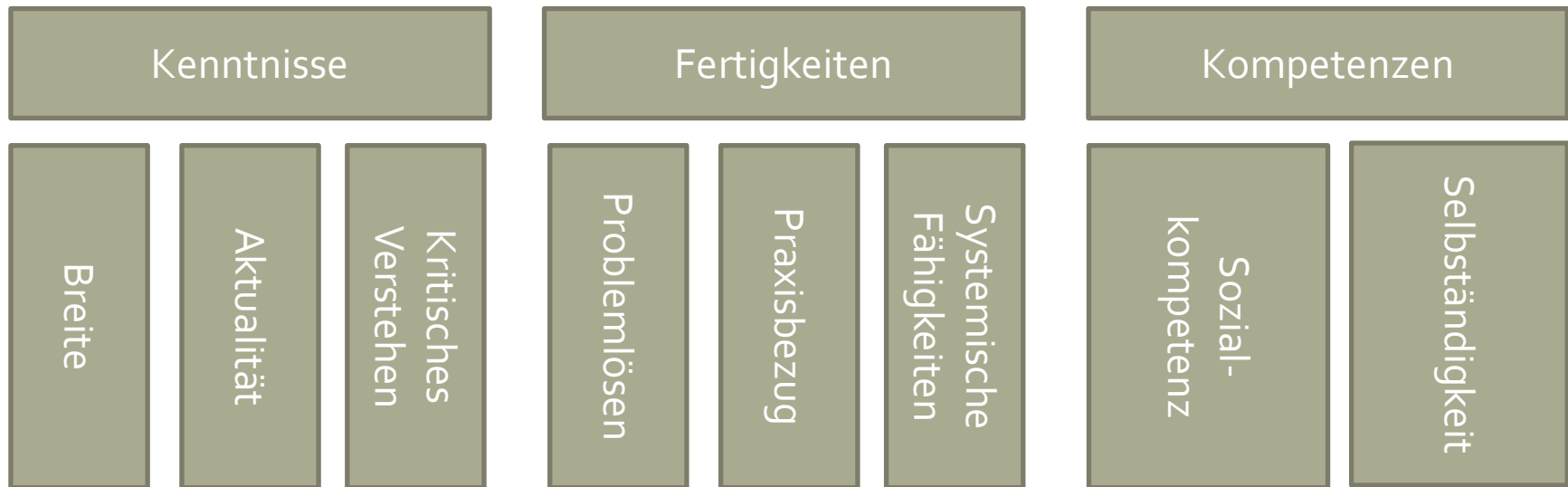
A. Pflichtmodule mit Anrechnungsmöglichkeit																	
1	Grundlagen des Managements	20	Einführung BWL	5					xxx						xxx	10	
			Einführung VWL	5													
			Unternehmensführung	5				x									x
			Personal	5	x						xxx						xxxx

# Äquivalenzprüfung

## b) Niveauabgleich

Basiert auf den Referenzrahmen EQR und DQR

- Abgleich erfolgt anhand der Modulbeschreibungen
- Verwendete Kategorien:



## Anrechnung zertifizierter Lernergebnisse: Pauschale Anrechnung

	geprüfter Bankfachwirt/ in (IHK)	geprüfter Betriebswirt/ in (IHK)	geprüfter Bilanz- buchhalter/in (IHK)	geprüfter Controller/in (IHK)	geprüfter Fachkauf- mann/-frau für Marketing (IHK)
geprüfter Bankfachwirt/in (IHK)	50	85	70	70	70
geprüfter Betriebswirt/in (IHK)	85	65	80	80	75
geprüfter Bilanzbuchhalter/in (IHK)	70	80	40	65	75
geprüfter Controller/in (IHK)	70	80	65	60	70
geprüfter Fachkaufmann/- frau für Marketing (IHK)	70	75	75	70	35

# Anrechnung nicht-zertifizierter Lernergebnisse (Variante C):

- Grundlage der Äquivalenzprüfung: Portfolio
- Anschließende Validierung (z.B. durch Prüfungsgespräch)
- Voraussetzung: umfassende Beratung, Zeitbudget

# Anrechnung nicht-zertifizierter Lernergebnisse (Variante C):

<u>Allgemeine Angaben</u>		
<p><b>Art der Stelle:</b> Festanstellung  <b>Arbeitgeber:</b> ABC Bank, Göttingen  <b>Position:</b> Mitarbeiterin Gesamtbanksteuerung  <b>Zeitraum:</b> 1.9.1999 bis 31.10.2001</p>		
<u>Relevante Tätigkeit und Learning outcome</u>	<u>Bezug zum Unit/Modul</u>	<u>Nachweis</u>
<p><b><u>relevante Tätigkeit:</u></b>  Mitarbeit im Bereich Portfoliosteuerung und Markttrendanalyse</p> <p><b><u>learning outcome:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Markt- und Kundenverhaltens</li> <li>• Erstellen von Volumen Forecasts, Risiko- und Abweichungsanalysen</li> <li>• Reporting</li> <li>• Key-Account Management und Segmentierung der Kundengruppen</li> <li>• Bilanzanalyse und Portfoliosteuerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse im Bereich betriebliches Rechnungswesen, Marketing und Controlling</li> <li>• Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich der Analyse und Bewertung komplexer Zusammenhänge vor dem Hintergrund des Markt- und Kundenbezuges</li> <li>• Kenntnisse hinsichtlich des Spektrums strategischer und operativer Instrumente des Marketingcontrolling</li> <li>• Fertigkeiten und Kompetenzen diese situationsgerecht auszuwählen und anzuwenden</li> <li>• Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich Reporting und Kennzahlenanalyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsprobe (Forecast, anonymisiert) (Anlage 6)</li> <li>• Arbeitszeugnis (Anlage 7)</li> </ul>

# 4.) WIE GENAU ? Der Anrechnungsprozess

Voraussetzungen und Strukturen

Information

Anrechnung vorbereiten

Anrechnung durchführen

Qualitätssicherung

- Zielgruppenbeschreibung
- Art und Umfang der Anrechnung klären
- Rechtlichen Rahmen festlegen
- Zuständigkeiten klären/ Personal qualifizieren
- Kompetenzorientierung in den Modulbeschreibungen sicherstellen
- Akzeptanz für Anrechnung schaffen

- Studienberatung
- Homepage
- Informationsbroschüren
- Beratung (telef./ vor Ort)
- Informationsveranstaltungen bei Bildungsträgern
- Bildungsmessen
- Keine „Sonderangebote“

- Formalisierung
- Feststellung: zertifiziertes oder nicht-zertifiziertes Lernen
- Leitfäden erstellen
- Wahl der Äquivalenzprüfung
- Dokumentation des Verfahrens
- Steuerung der Antragsstellung

- Äquivalenzprüfung durchführen
- Dokumentation der ÄP
- Anrechnung durchführen
- Mitteilung der Ergebnisse an alle Beteiligten (z.B. Studenten, Prüfungsamt)

- Intern Transparenz schaffen (z.B. Datenbank)
- Aktualität der Informationen sicherstellen
- Weiterbildung der Mitarbeiter
- Evaluation
- Akkreditierung



# Weiterführende Literatur

**Ankom Anrechnungsleitlinie,**

[http://ankom.his.de/know\\_how/anrechnung/pdf\\_archiv/ANKOM\\_Leitlinie\\_1\\_2010.pdf](http://ankom.his.de/know_how/anrechnung/pdf_archiv/ANKOM_Leitlinie_1_2010.pdf)

**Erpenbeck J., v. Rosenstiehl, L. (Hrsg.):** Handbuch Kompetenzmessung (2007), Schäffer-Poeschel Verlag

**Freitag, W., Buhr, R, et al.:** Übergänge gestalten – Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung erhöhen. Münster: Waxmann (2015)

**Hanft, A.:** Bildungs- und Wissensmanagement (2011), Vahlen Verlag

**Koch, M., Westermann, G. (Hrsg):** Von Kompetenz zu Credits – Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf ein Hochschulstudium (2008), Gabler Verlag

**Stamm-Riemer, I., Loroff, C., Hartmann, E.:** Anrechnungsmodelle. Generalisierte Ergebnisse der ANKOM-Initiative. Hannover: HIS GmbH. Forum Hochschule 1/2011

**Manuela Koch-Rogge**

Telefon +49 3943 – 117

Telefax +49 3943 – 868

E-Mail [mkoch@hs-harz.de](mailto:mkoch@hs-harz.de)

Friedrichstraße 57 – 59

38855 Wernigerode

